Bericht zur
Schiedsrichterhalbzeittagung des KVF Meißen e.V., Saison 2017/18

Anknüpfend an eine schon bewährte Tradition fand auch in diesem Jahr die Schiedsrichterhalbzeittagung in der Fachhochschule der Sächsischen Verwaltung in Meißen statt. Der im Vorfeld versandten Einladung folgten auch in diesem Jahr eine Vielzahl von Schiedsrichterinnnen und Schiedsrichtern, welche ein interessantes und abwechslungsreiches Programm erwartete.
Die mit der Einladung veröffentlichte Tagesordnung versprach neben traditionellen Themen aber auch brisante Punkte, welche eine kontroverse Diskussion erwarten ließ.

Nach pünktlichem Beginn der Tagung jedoch ein Wermutstropfen-der mit Spannung erwartete TOP „Sportgericht“ mit dem Spfr. Schurig musste aufgrund Verhinderung desjenigen auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden-aber wie heißt es doch so schön: „Aufgeschoben ist nicht aufgehoben“ und so konnte die Erwartungshaltung auf den Fokus Regel und Lehre übergangslos transferiert werden.
Im Mittelpunkt des vom Lehrwart Andreas Lange gehaltenen Vortrages stand die Persönlichkeit des Schiedsrichters. Diejenigen, welche hier nur die Reduzierung auf die Regelkunde erwarteten, wurden schnell eines Besseren belehrt. Andreas gelang es schnell, die vielen Facetten einer nach außen ideal wirkenden Schiedsrichter(in)persönlichkeit darzulegen und mit praktischen Hinweisen zu untermauern. Die herrschende Ruhe im Auditorium bewies, dass hier auch „altgestandene“ Referees sich den einen oder anderen Tipp verinnerlichten, um diesen später auf dem Platz umzusetzen. Angenehm auch die Erfahrungen und Erlebnisse von Spfr. aus brisanten Spielen, welche ergänzend dargebracht wurden, ein wirklich gelungener Einstieg in die Tagung.

Nach Einläuten der Mittagspause konnte sich jeder seinen Wünschen entsprechend mit einem wie immer reichlichen und sehr schmackhaften Essen versorgen, um dann für den Angriff der „Schwarzen Sau mit blauer Karte“ gewappnet zu sein.

Ein Novum in der Historie der Schiedsrichtertagung-eine Buchlesung- hier von Frank Neuberts „40 Jahr Schwarze Sau“ und eine Gelungene!
Frisch, frank und frei plauderte Frank aus einem schier endlosen Erfahrungsschatz seiner Schiedsrichtertätigkeit und fügte dabei die eine oder andere Episode bei, die weniger zum Schmunzeln, mehr denn zum Schreien vor Lachen animierte. Grotesk die Arbeit mit blauer und schwarzer Karte, prickelnd die Speisekarte von Dynamo, perfekt die rhetorische Reaktion auf weibliche Fanattacken. Sicherlich in unserer Tätigkeit nur bedingt umsetzbar aber dennoch ein klasse Beitrag in unserem Treffen.

Bevor es dann in die bewährten „Arbeitskreise“ ging, war „Nadelarbeit“ Thema.
Wer aufmerksam in die Runde unseres Treffens blickte, bemerkte sehr schnell, dass auch an uns der demographische Wandel nicht spurlos vorbeigeht. Erfreulicherweise entscheiden sich wieder mehr junge Fußballerinnen und Fußballer „pro“ Schiedsrichter und dass ist auch dringend nötig, denn die Anzahl der gestandenen Referees ist um ein mehrfaches höher. So konnten wieder Schiedsrichter geehrt werden, die über Jahrzehnte für den Fußball aktiv waren und dafür sorgten, dass der Spielbetrieb stattfinden konnte. An dieser Stelle nochmals alles Gute, Gesundheit und weiterhin „Gut Pfiff.“ Auch denjenigen, welche aus verschiedensten Gründen die Referee Arbeit nicht weiterführen können, sei hier nochmals gedankt.

Ein immer wiederkehrendes Thema und in den letzten Tagungen auch sehr kritisch angemahntes, bleibt die Statistik der Schiedsrichtereinsätze. Sicher wird sich jeder an das

sehr emotional geführte Plädoyer von Martin Gläser in der letzten Tagung erinnern, als er die Einsatz-, Rückgabe-, und Nichtantrittszahlen der vergangenen Saison darlegte. Auch der Hinweis der Eröffnung von Sportgerichtsverfahren bei Fehlhandlungen klingt sicher jedem noch in den Ohren und sorgte damals für z.T. heftige und lautstarke Diskussionen.
Nun, im Nachgang betrachtet, hat das „Früchte“ getragen und das im Positiven. Die Zahlen haben sich wesentlich verbessert, was Ausdruck des gewachsenen Verantwortungsbewusstseins jedes Einzelnen für seine Tätigkeit zeigt.

Nach einer kurzen „Sauerstoffpause“ dann die Arbeitskreisetappe. Die Mehrheit der Anwesenden nutzte hier die Möglichkeit, den TOP „Sportgericht“ zu diskutieren. Die Spannbreite der sachlich geführten Diskussion reichte hier von der Qualität der Zusatzberichte (Nutzung der vom SR-Ausschuss bereitgestellten Formulare, Austausch von Informationen bei der Erstellung) bis zum (Un)Verständnis gefällter Urteile.
Einhelligkeit herrschte dann darüber, diesen TOP ggf. zur Saisoneröffnung auf die Agenda zu bringen.

Mit einem gemeinsamen Ideenaustausch über zukünftige Lehrthemen aber auch gewünschte Gastredner und Regeltests klang die Halbzeittagung für den Großteil der anwesenden Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter aus.

Dank sei hier nochmals an die Organisatoren gerichtet, die einerseits ein kurzweiliges Programm „strickten“ aber dabei auch die kulinarische Versorgung nicht außer Acht ließen.

Im zweiten Teil der Tagung waren dann die KOL-SchiedsrichterInnen gefragt. Nach einem Regeltest, der wieder gespickt mit perfiden Auslegungen fußballerischer Rechtsprechung war, wurde sich für das sportliche Messen gewappnet.
Dank organisatorischer Meisterleistung konnte im Olympiazentrum in Coswig nach einem üppigen Abendessen, dem Bowling gefrönt werden.
Wer hier tröges „Kugelschieben“ erwartete, fand sich ziemlich schnell und unsanft auf dem Boden der Realität wieder. Nach kurzer Eingewöhnung ging es dann in den Wettkampf und hier der Ermittlung des „Superbowlers.“ Schnell kristallisierte sich der „Probst-Clan“ heraus und stellte dann auch einen unumstrittenen Sieger-einen „Probst“ eben. Diskutiert wurde beiläufig, ob es einen Zusammenhang zwischen körperlicher Masse und erreichter Pinzahl gibt-leider ohne Ergebnis!

In geselliger Runde zu vorgerückter Stunde fand dann auch dieser kurzweilige Halbzeittag sein Ende, um seine Fortsetzung am frühen Sonntagmorgen zu finden. Hier wurde keine Rücksicht auf den Biorhythmus einzelner genommen sondern ein Konformitätstest durchgeführt. Nicht ganz konform dann die Ergebnisse unserer KOL-Schiedsrichter zu den höher Pfeifenden bzw. der Regelauslegungen des DFB.
Mit den Ausblicken auf die zukünftigen Aufgaben aber auch den Erwartungen an uns, endete die Halbzeittagung in den frühen Mittagsstunden.

Danke nochmals an die Organisatoren und Matadoren für eine gelungene Tagung!

Uwe Reichelt